

Zeitgemäße (+ selektive) Entwurmung Was ist das überhaupt?

Bei der Zeitgemäße (+Selektive) Entwurmung handelt es sich um eine **Kontrolle** und falls notwendig, eine **Behandlung von Endoparasiten (Strongyliden, Spulwürmer und Bandwürmer)** bei Ihrem Pferd.

Da die Endoparasiten immer mehr Resistenzen gegenüber unseren aktuellen Entwurmungspräparaten entwickelt haben, wird jedes einzelne Pferd im ersten Jahr (*dem sogenannten Kategorisierungsjahr*) mindestens 4 mal beprobt (*die sogenannten Monitoring-Kotproben*). Die Anzahl von vier Monitoring-Kotproben darf im ersten Jahr nicht unterschritten werden. Je nach Befund und Behandlung werden einzelne Wirksamkeitskontrollen durchgeführt, ob das jeweilige Entwurmungspräparat gegriffen hat.

Am Ende jedes weiteren Jahres wird individuell entschieden, wie im Folgejahr untersucht bzw. behandelt wird.

Bei der mikroskopischen Kotuntersuchung kann bei den **Strongyliden-Eiern** nicht zwischen kleinen und großen Strongyliden unterschieden werden. Um eine Differenzierung zu ermöglichen, müssen zunächst Larven angezchtet werden. Deshalb empfehlen wir bei Pferden mit Strongyliden-Eiern, die in den letzten 7-8 Monaten nicht entwurmt wurden und die aufgrund niedriger Eizahlen auch weiterhin nicht entwurmt werden müssten, mindestens einmal im Jahr eine Larvenanzucht durchzuführen.

Der Schwellenwert bei den **Strongyliden Eiern** liegt bei 200 EpG (Eier pro Gramm Kot).

Das heißt für Ihr Pferd nach jeder Monitoring Kotprobe folgendes:

- < 200 EpG, ist in Ordnung und muss nicht behandelt werden,
- > 200 EpG, muss mit einem entsprechenden Entwurmungspräparat behandelt werden, nach 14 Tagen folgt eine Wirksamkeitskontrolle

Spulwürmer sind meist ein Problem bei Jungtieren, ältere Pferde sind eher selten betroffen. Falls Ihr Pferd dennoch einen Befall mit Spulwürmern hat, muss es mit einem entsprechenden Entwurmungspräparat behandelt werden, dies gilt auch schon ab einem Ei.

Sobald ein **Bandwurmei** in der mikroskopischen Kotuntersuchung gefunden wurde, muss Ihr Pferd sowie der gesamte Bestand einmal jährlich gegen Bandwürmer entwurmt werden. Die Therapie erfolgt in unserer Region am besten Ende November-Anfang Dezember, nach dem ersten Bodenfrost.

Die Eier der **Pfriemenschwänze (Oxyuren)** werden meist nicht im Kot gefunden, da sie um das After herum abgelegt werden. Diagnostikmethode der Wahl ist ein Abklatschpräparat. Bei Verdacht auf das Vorliegen eines Befalls mit diesen Würmern, z.B. Auftreten von Schweifscheuern (Juckreiz), kann weitere Diagnostik erforderlich werden.

Des Weiteren sollten Sie auf das Auftreten von **Dasselfliegen** und den typischen gelben Eiern an Beinen und Brustbereich im Herbst achten. Falls Ihr Pferd in einem Gebiet lebt, in dem die Dasselfliege heimisch ist und Sie einen Befall entdecken, muss eine jährliche Therapie erfolgen. In unserer Region am besten Anfang Januar.

Vorteile für Sie und Ihr Pferd:

- Sinnvolles Endoparasitenmanagement durch Kontrolle der Behandlungsnotwendigkeit und durch Kontrolle der Behandlungswirksamkeit
- Durch Endoparasiten gesundheitsbeeinträchtigten Tiere werden identifiziert und individuell zur eigenen Gesunderhaltung und zur Gesunderhaltung des gesamten Bestandes behandelt
- Geringere Belastung Ihres Pferdes mit Medikamenten
- Erhaltung der Wirksamkeit der Entwurmungsmittel und somit Verlangsamung der Bildung von Resistenzen gegenüber den Entwurmungsmittel
- Reduktion der Weidekontamination

Werden die Empfehlungen zur weiteren Beprobung und Behandlung nicht angenommen, kann Ihr Pferd leider nicht weiter an der zeitgemäßen (+selektiven) Entwurmung teilnehmen, da das Risiko eines unentdeckten, behandlungsbedürftigen Wurmbefalls mit eventuellen Konsequenzen für die Gesundheit Ihres Pferdes zu groß ist.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Tel. Büro: 06221-8683291

Das Team der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Dr. Zuck und Dr. Ehrenfels.